

Beschäftigte retten alte Dias

In den Wichernhaus-Werkstätten in Altdorf gibt es einen besonderen Arbeits-Bereich.

Dieser Arbeits-Bereich heißt Dia-Scan.

Das spricht man so aus: Dia-Skän.

Ein Dia ist ein kleines gerahmtes Foto.

Wenn man das Dia anschauen möchte, braucht man ein besonderes Gerät.

Dieses Gerät heißt: Dia-Projektor.

Nur wenige Menschen haben heute noch einen Dia-Projektor zu Hause.

Aber viele Menschen haben noch alte Dias zu Hause.

Diese alten Dias gehen irgendwann kaputt.

Wenn man die Dias retten möchte,

muss man sie auf einem Computer als Foto speichern.

Genau das machen 5 Beschäftigte in den Wichernhaus-Werkstätten.

Nico Herzog, Falk Hofmann, Alexander Kratzer,

Lukas Kislinger und Jasmine Rößner arbeiten im Dia-Scan.

Oliver Radtke unterstützt die Beschäftigten bei ihrer Arbeit.

Beim Dia-Scan gibt es 3 Stufen:

- Dias als Fotos speichern und die Fotos ein bisschen bearbeiten.
- Dias als Fotos speichern und die Fotos etwas mehr bearbeiten.
- Dias als Fotos speichern und die Fotos ganz genau bearbeiten.

Nico, Falk, Alexander, Lukas und Jasmine mögen ihre Arbeit.

Nico sagt: „Es ist abwechslungsreich.“



Das Team vom Dia-Scan (von links nach rechts): Nico Herzog, Falk Hofmann, Oliver Radtke (stehend), Alexander Kratzer und Lukas Kislinger.

Jasmine Rößner fehlt auf dem Foto, weil sie frei hatte. Foto: Andrea Höfig-Wismath